

# Gesamtschulen bleiben bei G8

**Main-Taunus** Trend geht zu Förderprojekten

Von Andrea Rost

Während derzeit hessenweit Schüler, Lehrer und Eltern gegen die Verkürzung der Gymnasialzeit protestieren, herrscht im Main-Taunus-Kreis Ruhe an der G-8-Front. Bisher hat keine der kooperativen Gesamtschulen beschlossen, den Gymnasialzweig wieder auf neun Jahre zu verlängern. Im Gegenteil: „G8 ist gut“, sagt der Leiter der Eschborner Heinrich-von-Kleist-Schule, Horst Schneider. „Über eine Abschaffung wird bei uns nicht diskutiert.“ Auch Dietrich Heither, stellvertretender Leiter der Hattersheimer Heinrich-Böll-Schule, kann sich nicht vorstellen, wieder zu G9 zurückzukehren. Schon aus organisatorischen Gründen sei das schwierig, findet er. „Was macht denn ein Schüler, der in eine andere Stadt zieht. Wie soll der dann in G8 zurechtkommen.“

In der Gesamtkonferenz werden Schüler, Lehrer und Eltern in Hattersheim trotzdem demnächst über das Thema beraten. Gesprochen werden soll auch über bessere Fördermöglichkeiten für gute Realschüler. Ähnliche Pläne gibt es an der Gesamtschule am Rosen-

berg in Hofheim. Auch dort soll der Unterricht im Realschulzweig durch Zusatzangebote und Wahlkurse intensiviert werden. Schulleiter Bernhard Enke spricht vom „Realgymnasium“ für Schüler, die zwar die Realschule besuchen, aber als Abschluss das Abitur ins Auge gefasst haben.

## Zusatzangebote für Realschüler

Noch weiter in diese Richtung geht ein Projekt, das die Flörsheimer Sophie-Scholl-Schule in diesem Schuljahr gestartet hat. 30 Mädchen und Jungen, die auch das Gymnasium besuchen könnten, lernen dort seit Herbst in einer fünften Realschulklasse. Im Stundenplan gibt es eine Mathestunde mehr als in den übrigen Realschulklassen, eine Fremdsprachenassistentin übt mit den Schülern ein Theaterstück auf Englisch ein. In der 7. Klasse ist eine zweite Fremdsprache Pflicht. Die ersten Erfahrungen sind positiv. „Das Leistungsniveau ist wesentlich höher als in den Parallelklassen“, sagt Schulleiterin Brigitte Wagner-Christmann. „Der Übergang auf die Oberstufe nach neun Jahren wird für diese Schüler wohl problemlos sein.“